

Nacht der Kirchen

Das Motto der diesjährigen Nacht der Kirchen in Wiesbaden lautete: Gemeinsam singen - wie gemacht für die Neuapostolische Kirche, die sich selbst als singende Kirche bezeichnet und in den meisten Gemeinden Chöre aufweisen kann, die die Gottesdienste maßgeblich mitgestalten. Entsprechend hatte die Gemeinde Wiesbaden, die sich zum dritten Mal an der Nacht der Kirchen beteiligte, am 4. September 2026 ein vielfältig musikalisch geprägtes Programm vorbereitet.

Langjährige Gemeindemitglieder wie Besucher, die das erste Mal staunend das Kirchenschiff des Rundbaus betrachteten, erlebten bei bestem Sommerwetter einen Abend mit herzlichen Begegnungen, schönen Gesprächen, gemeinsamer Aktivität, berührender Musik und meditativen Momenten.

Singen verbindet Generationen

Den praktischen Beweis, dass gemeinsames Singen Menschen allen Alters verbindet, erbrachte bereits der erste Programmpunkt. Carina Cohnen gelang es beim Generationensingen spielerisch, die Teilnehmenden nicht nur zu bewegen, sich an ungewohnten Instrumenten wie Klanghölzern und Sambaeiern auszuprobieren, sondern dabei auch dicht zusammenrücken - und zauberte damit Klein wie Groß ein Lächeln aufs Gesicht.

Bei dem Workshop „Kehlsorge ist Seelsorge“ von Burkhard Schmitt erfuhren die Besuchenden theoretisch und praktisch, wie Singen überhaupt funktioniert und warum es Leib und Seele so gut tut. Begeistert machten dabei auch Menschen mit, die bisher von sich dachten, dass Singen eigentlich nicht so „ihr Ding“ sei, ebenso wie die, zu deren aktiver Chorzeit Stimmbildung und Einsingübungen vielleicht noch kein Standard waren.

Eine musikalische Zeitreise

Um 20.30 Uhr lud die Musikwissenschaftlerin Annette Conrad zu einer musikalischen Zeitreise ein. Sie brachte den Zuhörern die Entwicklung der neuapostolischen Chormusik nahe, deren Anfänge der anglikanischen und der katholischen Tradition folgend stark liturgisch geprägt waren. Es folgte Anfang des 20. Jahrhunderts der Wunsch, sich von diesen Wurzeln abzugrenzen, und eine Hinwendung zu Liedern der Erweckungsbewegung, die als modern und emotional empfunden wurden. Teils wurden auch berühmte Chorwerke mit neuen Texten unterlegt, die neuapostolische Glaubensinhalte thematisierten. Mit zwei Stücken zeitgenössischer neu-apostolischer Komponisten endete die kleine Exkursion.

Es blieb nicht bei der Theorie: Sinnlich erlebbar wurde die Musik dank eines Chorensembles unter der Leitung von Burkhard Schmitt, welches die erwähnten Werke berührend und klangvoll darbot.

Besinnlicher Ausklang in Musik und Gebet

Seinen besinnlichen Abschluss fand der Abend um 21.30 Uhr mit einer Andacht. Unter der Überschrift „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ bot das Instrumentalensemble der Gemeinde bei gedämpftem Licht Abendmusiken, die durch nachdenkliche und tröstliche Textbeiträge ergänzt wurden. Die Zuhörer hatten die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und den Tag mit seinen Sorgen und Freuden in Gottes Hände zu legen.

12. November 2026

Text: Annette Conrad, Jessica Kriewald

Fotos: P. Bergmann





